

**DETZEL, P.** (1998): Die Heuschrecken Baden-Württembergs. – 580 S., 222 Farbfotos, 132 Verbreitungskarten, Stuttgart (Verlag Eugen Ulmer), geb. DM 98,00 (ISBN 3-8001-3507-8).

Heuschrecken dienen schon seit längerem als Indikatororganismen bei der ökologischen Bewertung zukünftiger Schutzgebiete oder von Gebieten, in denen im Hinblick auf geplante Baumaßnahmen u.ä. Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt werden sollen. Dennoch ist es erstaunlich, wie wenig hinsichtlich der Verbreitung und Biologie einzelner Arten bekannt ist. Diese Kenntnislücke füllt DETZEL mit dem vorliegenden Band für Baden-Württemberg, der eine moderne, allgemeinverständlich geschriebene Monographie der Heuschrecken des Gebietes darstellt. Bereits 1986 begannen die Vorarbeiten zu einer landesweiten Bestandsaufnahme der baden-württembergischen Heuschreckenfauna, an der schließlich eine Vielzahl an freiwilligen ehrenamtlichen Helfern beteiligt war. So kamen nicht nur Literaturdaten und Museumsmaterial zur Auswertung sondern eine Vielzahl neuer Aufsammlungen wurden Basis der vorliegenden Bearbeitung.

Der Band gliedert sich in einen allgemeinen Teil (180 S.), die Darstellung der einzelnen Arten (340 S.), einem Glossar, einem umfangreichen Literaturverzeichnis (46 S.) und einem Artenregister. Der allgemeine Teil führt in das Bearbeitungsgebiet, die Erfassungsmethodik, die Geschichte der Heuschreckenerfassung in Baden-Württemberg, Morphologie, Biologie und Ökologie ein. Alle behandelten Arten sind in einer Checklist mit wissenschaftlichen und deutschen Namen zusammengestellt; die wissenschaftlichen Namen werden in einem eigenen Kapitel erläutert. Die von Heuschrecken besiedelten Lebensräume erfahren eine eingehende Darstellung. Den Abschluß des allgemeinen Teils bilden Kapitel zu Gefährdung und Schutz der Arten einschließlich der Problematik der (Wieder-) Ansiedlung von Heuschreckenarten. Es wird deutlich, daß die zunehmende Nutzung und Veränderung der Landschaft durch den Menschen auch bei dieser Tiergruppe viele Populationen gefährdet und zu Arealverlusten vieler Arten führt, wohingegen der direkte Zugriff, das Sammeln, keine Bedrohung darstellt sondern für die Nachprüfbarkeit der Verbreitungsangaben unumgänglich ist.

Im speziellen Teil werden die einzelnen Arten nach einem einheitlichen Schema abgehandelt: Einer kurzen Beschreibung folgen Verbreitungsangaben mit je einer Verbreitungskarte für Europa und für Baden-Württemberg, sowie Angaben zur Bestandsentwicklung. Biologie und Ökologie werden – soweit bekannt – mitgeteilt und zum Schluß der jeweiligen Kurzmonographien wird auf Gefährdung und Schutz eingegangen. Ausgezeichnete Farbfotos der Arten aber auch der besiedelten Biotope runden die Darstellungen ab.

Mit diesem Buch liegt erstmals nach den Bänden von Kurt Harz eine moderne Bearbeitung der einzelnen Heuschreckenarten Mitteleuropas vor, die weit über das Bearbeitungsgebiet Baden-Württemberg hinaus ihre Bedeutung hat. Dem Autor und dem Verlag muß man zur Herausgabe des Buches gratulieren, dem eine weite Verbreitung bei Naturfreunden, Naturschutzbehörden, Gutachtern und Biologen zu wünschen ist. Hinsichtlich der Finanzierung möchte ich besonders hervorheben, daß umfangreiche Mittel des Büros GÖG (Gruppe für ökologische Gutachten) und die kostenlose Bereitstellung aller Fotografien überhaupt erst das Gelingen des Werks bei sinkenden Landeszuschüssen ermöglichte.

H.B.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechung 20](#)